

Vorsorgevollmacht mit Betreuungsverfügung

Ich, _____ (Vollmachtgeber/in)
(Name, Vorname, Geburtsname)

(Geburtsdatum) (Geburtsort)

(Adresse)

(Telefon, Telefax)

erteile hiermit Vollmacht an

(Name, Vorname) (bevollmächtigte Person)

(Geburtsdatum) (Geburtsort)

(Adresse)

(Telefon, Telefax)

und/oder an

(Name, Vorname) (bevollmächtigte Person)

(Geburtsdatum) (Geburtsort)

(Adresse)

(Telefon, Telefax)

und/oder an

_____ **(bevollmächtigte Person)**
(Name, Vorname)

_____ (Geburtsdatum) _____ (Geburtsort)

_____ (Adresse)

_____ (Telefon, Telefax)

Diese Vertrauensperson wird hiermit bevollmächtigt, mich in allen Angelegenheiten zu vertreten, die ich im Folgenden angekreuzt oder angegeben habe. Durch diese Vollmachterteilung soll eine vom Gericht angeordnete Betreuung vermieden werden. Die Vollmacht bleibt daher in Kraft, wenn ich nach ihrer Einrichtung geschäftsunfähig geworden sein sollte.

Die Vollmacht ist nur wirksam, solange die bevollmächtigte Person die Vollmachtsurkunde besitzt und bei Vornahme eines Rechtsgeschäfts die Urkunde im Original vorlegen kann.

Gesundheitssorge/Pflegebedürftigkeit

Ja

Nein

- Sie darf in allen Angelegenheiten der Gesundheitssorge entscheiden, ebenso über alle Einzelheiten einer ambulanten oder teil(-)stationären Pflege. Sie ist befugt, meinen in einer Patientenverfügung festgelegten Willen durchzusetzen.
- Sie darf insbesondere in sämtlichen Maßnahmen zur Untersuchung des Gesundheitszustandes und zur Durchführung einer Heilbehandlung einwilligen, diese ablehnen oder die Einwilligung in diese Maßnahmen widerrufen, auch wenn mit der Vornahme, dem Unterlassen oder dem Abbruch dieser Maßnahme die Gefahr besteht, dass ich sterbe oder einen schweren oder länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleide (§ 1904 Absatz 2 und 2 BGB).
- Sie darf Krankenunterlagen einsehen und deren Herausgabe an Dritte bewilligen. Ich entbinde alle mich behandelnden Ärzte und nichtärztliches Personal gegenüber meiner bevollmächtigten Vertrauensperson von der Schweigepflicht.
- Sie darf über meine Unterbringung mit freiheitsentziehender Wirkung (§ 1906 Abs. 1 BGB) und über freiheitsentziehende Maßnahmen (z.B. Bettgitter, Medikamente u.ä.) in einem Heim oder in einer sonstigen Einrichtung (§ 1906 Abs. 4 BGB) entscheiden, solange dergleichen zu meinem Wohle erforderlich ist. Eine Fixierung ist immer bei Gericht zu beantragen, sie unterliegt nicht der Entscheidung des Bevollmächtigten.
- _____
- _____
- _____

Aufenthalt und Wohnungsangelegenheiten

Ja

Nein

- Sie darf meinen Aufenthalt bestimmen, Rechte und Pflichten aus dem Mietvertrag über meine Wohnung einschließlich einer Kündigung wahrnehmen sowie meinen Haushalt auflösen.
- Sie darf einen neuen Wohnungsmietvertrag abschließen und kündigen.
- Sie darf einen Vertrag nach dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (Vertrag über die Überlassung von Wohnraum mit Pflege- oder Betreuungsleistungen; ehemals Heimvertrag) abschließen und kündigen.
- _____

Post- und Fernmeldeverkehr

Ja

Nein

- Sie darf die für mich bestimmte Post entgegennehmen und öffnen sowie über den Fernmeldeverkehr entscheiden. Sie darf alle hiermit zusammenhängenden Willenserklärungen (z.B. Vertragsabschlüsse, Kündigungen) abgeben.

▪ _____

Behörden

Ja

Nein

- Sie darf mich bei Behörden, Versicherungen, Renten- und Sozialleistungsträgern vertreten.

▪ _____

Vermögenssorge

Ja

Nein

- Sie darf mein Vermögen verwalten und hierbei alle Rechtshandlungen und Rechtsgeschäfte im In- und Ausland vornehmen, Erklärungen aller Art abgeben und entgegennehmen sowie Anträge stellen, abändern, zurücknehmen, namentlich

- über Vermögensgegenstände jeder Art verfügen (Hinweis 1 beachten).

- Zahlungen und Wertgegenstände annehmen

- Willenserklärungen bezüglich meiner Konten, Depots und Safes abgeben. Sie darf mich im Geschäftsverkehr mit Kreditinstituten vertreten (Hinweis 2 beachten).

- _____

- _____

Hinweis:

1. Die öffentliche Beglaubigung der Vollmacht ist in vielen Fällen angeraten, z.B. im Zusammenhang mit Immobiliengeschäften, der Beantragung von Reisepass oder Personalausweis für den Vollmachtgeber oder etwa zur Erklärung einer Erbausschlagung. Für den Betrieb z.B. eines Handelsgewerbes bzw. für Gesellschafter einer Personenhandelsgesellschaft oder einer GmbH sowie zur Aufnahme von Verbraucherdarlehen ist eine notarielle Beurkundung der Vollmacht erforderlich oder dringend angeraten. Bitte lassen Sie sich im Zweifelsfall juristisch beraten.
2. Für die Vermögenssorge in Bankangelegenheiten sollten Sie auf die von Ihrer Bank/Sparkasse angebotene Konto-/Depotvollmacht zurückgreifen. Diese Vollmacht berechtigt den Bevollmächtigten zur Vornahme aller Geschäfte, die mit der Konto- und Depotführung in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Es werden ihm keine Befugnisse eingeräumt, die für den normalen Geschäftsverkehr unnötig sind, wie z.B. der Abschluss von Finanztermingeschäften. Die Konto-/Depotvollmacht sollten sie **grundsätzlich** in ihrer Bank oder Sparkasse unterzeichnen; etwaige spätere Zweifel an der Wirksamkeit der Vollmachtserteilung können hierdurch ausgeräumt werden. Können Sie ihre Bank/Sparkasse nicht aufsuchen, wird sich im Gespräch mit Ihrer Bank/Sparkasse sicher eine Lösung finden.

Untervollmacht

Ja

Nein

- Sie darf Untervollmacht erteilen.

Geltung über den Tod hinaus

Ja

Nein

- Die Vollmacht gilt über den Tod hinaus.

Betreuungsverfügung

Ja

Nein

- Falls trotz dieser Vollmacht eine gesetzliche Vertretung („rechtliche Betreuung“) erforderlich sein sollte, bitte ich, die oben bezeichnete Vertrauensperson als Betreuer zu bestellen.

Weitere Regelungen

(Ort, Datum)

Die/das vorstehende Unterschrift/Handzeichen
 ist von Herrn/Frau
 geb. am:.....
 wh.:.....
 persönlich ausgewiesen durch.....

 vor der Urkundsperson vollzogen/anerkannt worden.

(Unterschrift Vollmachtgeber/in)

Die Echtheit wird hiermit öffentlich beglaubigt.
 Ort, Datum:.....
 Im Auftrag

(Ort, Datum)

.....
Urkundsperson

(Unterschrift Vollmachtnehmer/in)

(Ort, Datum)

(Unterschrift Vollmachtnehmer/in)

(Ort, Datum)

(Unterschrift Vollmachtnehmer/in)